

Media Relations

Tel direkt +41 44 305 50 87
e-mail mediarelations@sf.tv
Internet www.medienportal.sf.tv

**«Kassensturz»: Die Zuschauerzahlen seit 1985
Kommentar zur Grafik**

1985 wurde der «Kassensturz» von vierzehntägig auf wöchentlich umgestellt; die ansteigende Kurve verdeutlicht, dass dies einem Publikumsbedürfnis entsprach. 1988 und 1989 lagen die Jahresschnitte über der Millionengrenze.

Im Rahmen der «Programmrevision 90» wurde der «Kassensturz» vom Montag auf Dienstag 21.05 Uhr verlegt (heutiger Sendeplatz). Die tieferen Zuschauerzahlen 1990, 1991 und 1992 dürften eine Folge dieser Umstellung sein; es mussten neue Sehgewohnheiten aufgebaut werden. 1993 erreicht der «Kassensturz» bei den Zuschauerzahlen sein höchstes mit Telecontrol gemessenes Jahresmittel.

Ab 1994 sinkt die Zuschauerzahl. 1996 übernahm Hansjörg Utz die Redaktionsleitung von Urs P. Gasche und Hans Rätz; der «Kassensturz» konnte sich ab 1998 zwischen 800'000 und 850'000 Personen stabilisieren (ca. 45% Personenmarktanteil).

Eine Grund für den Rückgang ist die Tatsache, dass ab Ende der 80er-Jahre das Senderangebot grösser wurde. 1988 wurden pro Haushalt rund 14 Sender empfangen; 2002 waren es 44. Dazu gehört ab September 1997 mit SF2 die Konkurrenz aus dem eigenen Haus. Hier wirken sich ab 1998 insbesondere die Übertragungen der grossen Sportereignisse aus, die in den «geraden Jahren» stattfinden. Mit SF1 und SF2 zusammengenommen realisiert SF DRS seit 1998 in der Ausstrahlungszeit des «Kassensturz» kontinuierlich gegen 55% Personenmarktanteil.

Hintergrund:

Die Zuschauerzahlen werden seit 1985 mittels Telecontrol erhoben; die Marktanteile der Sendungen ab 1990. In der hier dargestellten Zeitperiode nahm die Grundgesamtheit in der Deutschschweiz von 4'539'000 Personen (1985) auf 5'020'000 Personen (2002) zu, also um rund eine halbe Million (Personen 3 Jahre und älter).